

AUF INS ZWEITE HALBJAHR

Lernen und Üben ab dem
Zwischenzeugnis

Inhalte des Vortrags:

- (1) Erstes Halbjahr – zweites Halbjahr
- (2) Tipps für zu Hause
- (3) Fazit
- (4) Zeit für Fragen

Erstes Halbjahr – Zweites Halbjahr

1. Halbjahr

- Kräfte noch frisch
- Alles neu
- Noch alle Noten offen
- Lehrkräfte teilweise unbekannt
- Ggf. neue Bedingungen

2. Halbjahr

- Schon viel geschafft
- Problemfelder sind klar
- Vornoten geben auch Sicherheit
- Frühling und schwindende Motivation

Schluss- folgerungen für das 2. Halbjahr

Konzentration auf die Problembereiche

Erkenntnisse über Fragestil und Fehlerrisiko aus dem ersten Halbjahr einbeziehen.

Ab Ostern akzeptieren schwindender Kräfte

Ende des Übens mit dem Abschluss der Proben/Schulaufgaben in den Hauptfächern

Tipps für Zuhause

1. Kurz und effektiv üben
2. Zeitplanung
3. Fehlerbuch
4. Kontrolle
5. Aufgabenstellungen verstehen
6. Inhalte lernen: Cluster und Mind Map

Kurz und effektiv üben

- Viel Motivation geht mit zu langem Üben verloren.
- Daher lieber häufiger und kurz üben. Kurz bedeutet ca. 10 Minuten.
- Bsp. Rechtschreiben: Nur ein bis zwei Sätze diktieren, dafür aber viermal die Woche.
- Im zweiten Halbjahr üben, was für das Schuljahr wirklich noch relevant ist – nicht das, was das Kind idealerweise können sollte.
- Bsp. Mathematik: Eine Sachaufgabe an einem Tag und am nächsten Tag wieder oder Einmaleinsaufgaben.
- Ab Februar langsam nur noch für Proben lernen.
- Zur Motivation und Selbstkontrolle: Lernplan / Zeitplan erstellen

Zeitplanung

- Wichtigste einzelne Strategie!
- Erhöht die Motivation, weil Ende sicher ist.
- Voraussetzung: sich selbst beobachten können.
- Muss langfristig geübt werden.
- Anfängliche Kontrolle wichtig.

Zeitpläne

- Kurz- und längerfristige
- Mind. eine Woche vor Schulaufgaben oder Proben
- 1.Schritt: Überblick über den Stoff schaffen.
- Inhalt: Lerninhalt pro Tag
Zeit für Wiederholung
Puffer-Zeit

HSU Gemeinde

MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG
Aufbau der Gemeinde	Aufgaben des Bürger- meisters	Bürger- entscheid, Bürger- initiative	Steuern und Gebühren, Aufgaben Gemeinde- rat	frei	Aufgaben des Stadt- rats	Wieder- holen
mittel	wenig	viel	viel		wenig	

Aufbau des Stoffes beachten! Am Schulunterricht orientieren!

Fehlerheft

In dem Fehlerheft werden nach Proben die häufigsten Fehler notiert – allerdings nicht als Fehler sondern als Regeln für das nächste Mal.

- Z.B.
- Schau dir immer den letzten Buchstaben noch einmal an (RS)
 - Bei Tausch- und Umkehraufgaben steht bei + die größte Zahl hinten und bei – vorne.
 - Hake jede Aufgabe ab, die du bearbeitet hast.

Ab der 3. Klasse kann dieses Heft helfen, in der nächsten Probe ganz konkret auf die eigenen, typischen, Fehler zu schauen.

Üben der Aufgabenart

- Eine wichtige Lernstrategie, da neue Aufgaben oft zu Fehlern führen, auch wenn die Inhalte beherrscht werden.
- Bisherige Proben und Fragestellungen im Unterricht oder auf den Arbeitsblättern einbeziehen.
- Besprechen, auf was bei welcher Aufgabe geachtet werden soll.

Fremdkontrolle

Kontrolle bezieht sich auf drei Ebenen:

1. Vollständigkeit
2. Richtigkeit
3. Sauberkeit

Im zweiten Halbjahr die Kontrolle Stück für Stück abbauen, bei Aufgaben, die das Kind bisher gut bewältigt hat.

Möglichkeiten, Kontrolle abzugeben

WICHTIG: Der Abbau der Kontrolle muss zu dem Kind passen!

Der erste Abbau von Kontrolle ist das Beenden von Streit und Vorwürfen.

- Reihenfolge: Erst die Sauberkeit nicht mehr kontrollieren, dann die Vollständigkeit, dann die Richtigkeit.
- Zuerst in Fächern, die dem Kind leicht fallen, dann in anderen Fächern.
- Ggf. die Richtigkeit durchwegs kontrollieren.

Fördern von Selbstkontrolle

Selbstkontrolle beim Lernen:

HSU: Eintrag lesen, unterstreichen, etc. Dann zudecken und sich selbst mit eigenen Worten erklären. Aufdecken und vergleichen. Oder Cluster / Mind Map nutzen (s.u.).

Mathe: Aufgaben aus Heft oder Buch abschreiben, zudecken und noch einmal rechnen.

→ Erst abfragen, wenn das Kind wirklich selbst gelernt hat!

Aufgabenstellungen verstehen

Aufgabenstellungen mit eigenen Worten nacherzählen können

Schlüsselwörter kennzeichnen

Teilaspekte ggf. abhaken

Aufgabenstellungen nach der Bearbeitung noch einmal kontrollieren

Inhalte lernen

Möglichst viele Sinne einbinden.



Stoff frei erzählen.



Mögliche Fragen zum Stoff entwickeln.

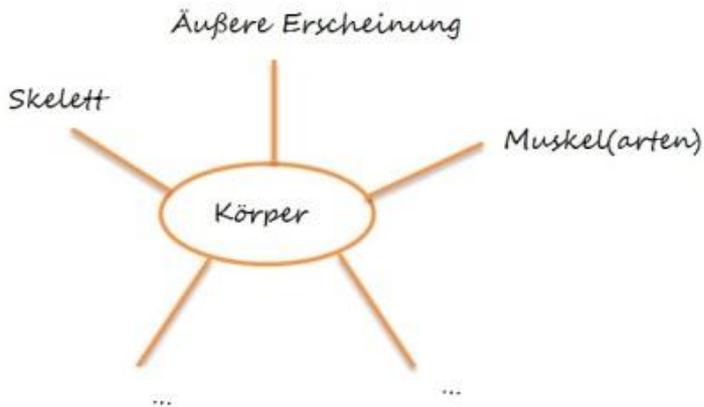


Für besonders knifflige Aspekte Eselsbrücken entwickeln.



Immer die Zusammenhänge im Blick behalten.

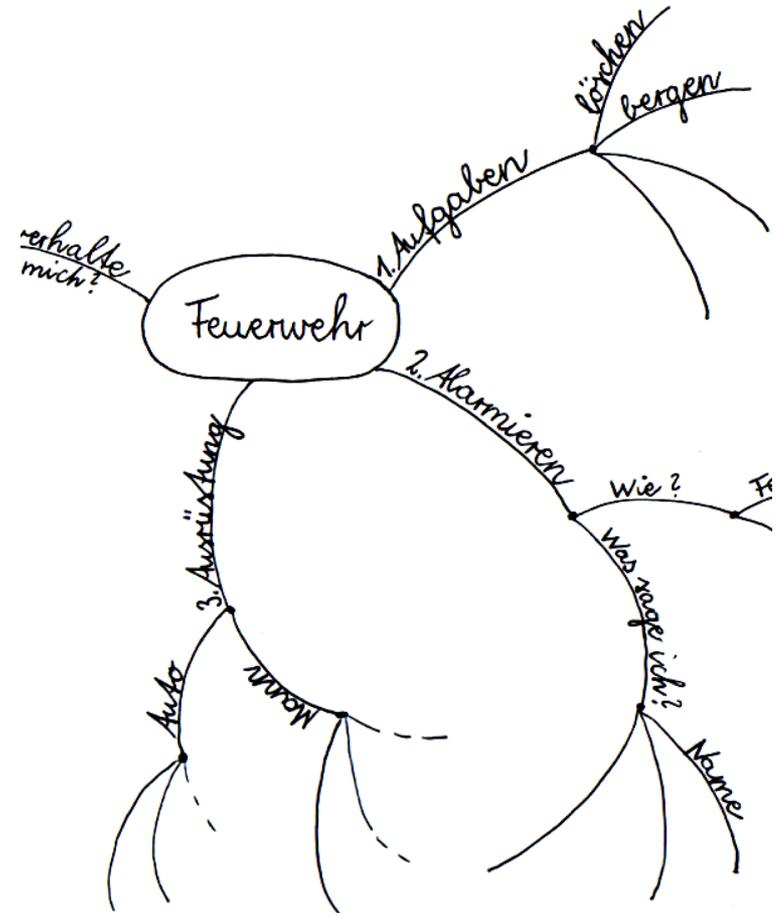
Cluster



- Gute Lernbasis, weil schriftlich → mehr Konzentration
- Leicht und für jeden Wissensstand
- Umfassend einsetzbar: Zum Sammeln von Gelerntem (leichte spätere Kontrolle), zum Schaffen von Überblick oder zum Reduzieren auf das Wichtigste.

Mind Map

- Schwieriger zu erstellen als Cluster.
- Hat mehr Ebenen und kann daher komplexere Inhalte aufzeigen.
- Hilft beim Verstehen von Inhalten.
- Erleichtert durch die Bögen den Lernprozess.



Das zweite Halbjahr anpacken:

1. Überlegen Sie genau, **welches** Problem das größte ist. Eines nach dem anderen...
2. Überlegen Sie, wie es bisher in dem Schuljahr lief und wo der beste Ansatzpunkt ist.
3. Entwickeln Sie realistische Lösungsschritte und besprechen sie diese mit ihrem Kind.
4. Versuchen Sie ggf. Ihre eigenen Sorgen nicht dem Kind mitzugeben. Unter Druck entstehen in den Schulaufgaben und Proben mehr Fehler.

LUST, ÖFTER
MAL ETWAS
NEUES ZU
HÖREN?

Newsletter von Learn & Relax:



MIT DEM NEWSLETTER VON LEARN & RELAX WIRST
DU REGELMÄßIG ÜBER KOSTENSFREIE ONLINE
ANGEBOTE RUND UM ERZIEHUNG INFORMIERT.
